

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

14. FEBRUAR 2018

WOCHE 7
HE/AUFLAGE 18.684
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Rathausstürme in Gailingen und Engen Seite 3
Tengens Bunte Palette mit Pfiff und närrischem Witz Seite 3
Wilde Pistengaudi im Kördeltal Seite 5
Politisches Geplänkel in Gottmadingen Seite 8
Närrische Ratssitzung und Zunfabend in Engen Seite 15

ZUR SACHE:



Verlängerung?

Bilder sagen mehr als Worte. Diese bewährte Weisheit gilt besonders an den närrischen Tagen. Denn die Flut an Bildern voller ausgelassener Lebensfreude, phantasievoller Kostüme und kunterbunten Häusern ist schier endlos. Und sehenswert. Deshalb der Tipp für alle Narren, die den unbeschwerten Tagen in der fünften Jahreszeit nachweinen: Einfach einen Blick auf die WOCHENBLATT-Bildergalerien im Internet unter www.wochenblatt.net/wb-bewegt/bildergalerien/2018/februar werfen und genießen. Wer dennoch unter zu heftigem närrischen Entzug leidet, kann am Wochenende den Sprung über die Grenze zu unseren Schweizer Nachbarn oder zur Buurefasnacht in die Exklave Büsingen wagen. Dort geht die Fasnet erst richtig los und ist für die Hegau-Narren eine willkommene Verlängerung der närrischen Tage.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Engen



Schaurig-schön: Guggen beim großen Umzug in Hilzingen.



Brillant: Tengens Schultes Marian Schreier.



Launig: Engens Bürgermeister Johannes Moser.



Gefangen: Rektor Markus Oppermann in Welschingen.



Kuschelig: Rektor Werner Duffner in Mühlhausen.

Närrischer Klamauk im kleinsten Flecken

Die Fastnacht 2018 verabschiedet sich mit verschmitzten Augenzwinkern / von Ute Mucha

Sie war kurz und heftig. Schrill und schräg. Ausgelassen und bunt. - Sie war einfach unwiderstehlich: Die Fastnacht 2018. Heute verabschiedet sie sich mit einem verschmitzten Augenzwinkern, erholt sich von manch närrischem Kraftakt und schöpft Energie für neuen Klamauk beim nächsten Wiedersehen.

Der Hegau war in diesem Jahr mit gleich zwei Narrentreffen gesegnet, die jedes Narrenherz höher schlagen ließen. In Tengingen feierte der Narrenverein Kamelia an drei Tagen, dass der

ganze Randen bebt. Die Eichelklauber aus Gelagé legten fulminant nach und ließen am Hochrhein die Narren tanzen. Und dazwischen war jedes noch so kleine Narrennest inmitten der Hegauerge, an der idyllischen Aach oder am letzten Zipfel der Republik eine ganz große Nummer, wenn die Dorffastnacht in all ihren Facetten ausgelassen gefeiert wurde.

Mit originellen Rathausstürmen, mit witzigen bunten Abenden, ansteckender Lebensfreude und mit prächtigen

Umzügen bei Tag und Nacht. Ob jung oder alt, Clown oder Banane, Gondoliere oder Schlumpf - die Phantasie kannte zur Freude aller keine närrischen Grenzen. Und so bot sich in dieser fünften Jahreszeit ein Kaleidoskop an närrischem Witz, der sich auch auf der Bühne widerspiegelte. So brillierte der Tengener Bürgermeister Marian Schreier als treffsicherer Schelm, der nicht nur das Narrenvolk gekonnt auf die Schippe nahm, sondern auch sich selbst. Da zogen Scharen an bunten Hästrägern, wilden

Hexen und schrägen Guggen durch die Flecken, trieben ihren Schabernack und genossen ausgiebig die Freiheit der Narretei.

Oder sie pflegten das Brauchtum mit liebevoll gewonnen Traditionen, gespickt mit manch Kuriosum. Wie die Hilzinger Guggenmusik, die kurzerhand närrisches Leben auf den neuen, etwas kargen Dorfplatz zauberte und den Fasnets-Sunntig-Umzug organisierte. Oder am Fasnet-Mäntig der närrische Frühschoppen der Gerstensäcke in Gottmadingen, wo politi-

sches Geplänkel kombiniert mit den passenden Präsenten für Lachsälven sorgte (Seite 8). Oder die närrische Ratssitzung in Engen (Seite 15), die auch ohne Gemeinderäte manch närrische Spitze setzte. Doch bei aller närrischen Ausgelassenheit belegen die Polizeiberichte über Platzverweise, Körperverletzungen und Gewahrsamnahmen auch in diesem Jahr die Schattenseiten der Fasnet durch einige Narren, die die Grenzen der närrischen Freiheit schmerzhaft überschritten.

Region

Endspurt für die Vereinstrophy

Bunt und quirlig war die Fastnacht 2018 im WOCHENBLATT-Land. Ebenso vielfältig und agil sind die Vereine, die nicht nur die fünfte Jahreszeit mit Leben füllen. Alle Vereine, die sich im Sport, mit Musik, Heimatpflege, Kultur, im Sozialen und in vielem mehr engagieren, haben jetzt noch bis 25. Februar Zeit, sich für die WOCHENBLATT-Vereinstrophy 2018 anzumelden, um sich zu präsentieren und zu gewinnen. Bewerbungen sind auf dem Online-Portal des WOCHENBLATTs unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy2018 möglich.

Volkertshausen

Nahwärme für den Ortskern Gemeinderat wünscht sich ein Quartierskonzept

Über ein Nahwärmekonzept diskutierte der Gemeinderat Aach in seiner jüngsten Sitzung. Angedacht ist die Versorgung mit Nahwärme der städtischen Gebäude in der Aacher Ortsmitte zentral durch ein Heizkraftwerk beim Bauhof. Auch für Privathaushalte soll ein Anschluss an das Nahwärmenetz in diesem Quartier möglich sein. Konkret geht es um den Bereich Mühlenstraße, einen Teil der Hauptstraße und ein mögliches Baugebiet im Gewann Breite. Die Wärme soll durch eine Hackschnitzelhei-

zung erzeugt werden, denn Holz als Rohstoff steht der Stadt durch den eigenen Wald reichlich zur Verfügung. »Vom Grundsatz her ist es richtig, die städtischen Gebäude alle zentral mit Wärme zu versorgen, aber wenn sich auch Privatleute an das Netz anschließen sollen, dann sollte ein Anschluss für alle Aacher Bürger möglich sein«, wandte Jörg Jansen (SPD) ein. Michael Graf (Freie Wähler) und Bürgermeister Manfred Ossola entgegneten, dass das Projekt beim ersten Anlauf vor zehn Jahren unter

anderem am zu geringen Interesse der Bevölkerung gescheitert sei. Außerdem sei die Entfernung zum Heizkraftwerk der entscheidende Punkt, weswegen es nicht sinnvoll sei, die Nahwärme im ganzen Ort anzubieten, so Ossola. Der Gemeinderat beschloss mit einer Gegenstimme die Ettlinger Firma »RBS wave« mit der Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts zu beauftragen, sofern die KfW dafür einen Zuschuss gewährt.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Im Dialog mit den Bürgern

Als langjähriger Gemeinderat kennt er die Themen und Belange, die die Gailinger beschäftigen. Um sich darüber auszutauschen, lädt Bürgermeisterkandidat Thomas Auer am 16. Februar, 19 Uhr, ins Clubheim des SV Gailingen, am 18. Februar, 16 Uhr, in den Schlosskeller des Liebenfelschen Schösschens und am 19. Februar, 19 Uhr, ins Café Schlössle zu Bürgergesprächen ein. Am 23. Februar findet zudem eine öffentliche Kandidatenvorstellung in der Sporthalle im Hegau Jugendwerk statt.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

InterPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Region

FASNET IN BILDERN

Einige tausend Bilder von der Fasnet hier in der Region sind bei WOCHENBLATT online an den letzten närrischen Tagen zusammengekommen in den Bildergalerien. Einige schöne Leckerbissen der letzten Tage - nicht nur der närrischen - gibt es in dieser Woche auf unserer Seite »Die Woche in Bildern« zu entdecken. Seite 6

ALDI SÜD

Region

STANDESAMT

Freud und Leid liegen manchmal nahe zusammen. Darüber wird jeden Monat durch die Standesämter der Region Bilanz gezogen mit den aktuellen Meldungen zu Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen, sofern die Personen selbst oder Angehörige einer Veröffentlichung zugestimmt haben. Mehr auf Seite 24

Jetzt informieren: ☎ 0800 - 820 0800

Schimmel? Feuchteschaden?

SCHIMMEL TERMINATOR

Der Profi-Partner in Ihrer Region: **Eifridt GmbH** Stukkateurgeschäft

www.schimmelterminator.com

Mühlhausen



Närrisch schön: Nachwuchsnarren waren zum Motto »Alice im Wunderland« verkleidet. swb-Bild: of

Hegau

Instrumentenvorstellung zum neuen Musikschulhalbjahr

Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau lädt alle Interessierten zur Instrumentenvorstellung mit Beratung für Schüler der Trägergemeinden Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen und Rielasingen-Worblingen am Samstag, 24. Februar von 10 bis 12 Uhr in die Ten-Brink-Schule Rielasingen ein. Der Tag der offenen Tür bietet den Teilnehmern die Möglichkeit viele Instrumente und Gesang unter fachkundiger Beratung kennenzulernen und auszuprobieren. Auch der große Elementarbereich vor- und im Kindergartenalter wird kompetent vorgestellt: Im »Musikgarten« stellen Kinder im Alter von 1,5 Jahren bis 4 Jahren zusammen mit einem Familienmitglied einen ersten spielerischen Kontakt zur Musik her. Für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren wird »Musikalische Früherziehung« angeboten. Die Kinder werden mit Singen, Spiel, Tanz und Spaß an die Musik herangeführt. Diese Kurse beginnen in der Regel im Oktober, bei genügend Anmel-

dungen auch ab April. Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sind »Spielgruppen und Grundkurse« geeignet. Noten lernen, Instrumente kennenlernen und ausprobieren, erste Musikstücke musizieren sind die Inhalte. Die Schule ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen, staatlich aner-

kannt und gemeinnützig. Der Unterricht findet vor Ort in Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen und Rielasingen-Worblingen statt. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Geschäftsstelle der JMS Westlicher Hegau, Tel: 07731/9 24 76; Internet: www.jumu-hegau.de.

30 ist die Marke
Gelungene 4. Auflage des Hegau-Umzugs

Die Mühlhauser Käfersieder waren der Gastgeber des mittlerweile vierten Hegauumzugs der Narren aus Mühlhausen und den beiden Singener Stadtteilen Schlatt und Hausen am Sonntag. Und auch in dieser Auflage waren es wieder über 30 Gruppen, die sich hier auf den Weg durch Dorf machten. Schön, dass auch die Kindergärten wieder mitmachten, die zum Beispiel als »Alice im

Wunderland« oder als närrische Clowns unterwegs waren. Werbung für Tofufleisch und vegetarische Ernährung wurde gemacht, Themen waren auch Osterix und die Rämer, »Bauer sucht Frau«, Mexiko und der Ortschaftsrat Schlatt als Bestatter. Dazu kamen doch viele Gruppen, die durchs Dorf zogen, als Waldhexen oder auch die »Schlameikaner« aus Schlatt, die zum Beispiel für

»Spaß mit Gras« warben. Nach dem Schneegestöber während des Umzugs waren die Zaungäste froh über die Einkehrmöglichkeiten. Der Musikverein hat dieses Jahr seine »Kölsch-Bar« aus früheren Dorffest-Jahren wieder reaktiviert. Auch in der Mägdeberghalle gab es noch ein buntes Programm.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Hegau

Erfolg für Jannik Hofmann

Jannik Hofmann (19) aus Mühlhausen hat aus der Klavierklasse von Heinrich Beise an der Jugendmusikschule Westlicher Hegau mit hervorragendem Erfolg die Aufnahmeprüfungen an den Staatl. Musikhochschulen. Mainz und Stuttgart bestanden.



Jannik Hofmann mit Heinrich Beise. swb-Bild: JMS

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD A**
SÜDWEST
KOMMUNIKATION
VERLAGS- UND
DRUCKEREI
ANZEIGEN- UND
VERLAGS- UND
DRUCKEREI

Fasnet in Singen
wird wegen des gr. Erfolges
verlängert
Wo? Im Grünen Baum
in Singen-Nord by Moni

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Cordon bleu-Parade Fleischkäse-Cordon bleu, Puten-Cordon bleu oder Cordon bleu vom Schwein 100 g € 1,29	Schmorbraten-Aktion Rinderbraten aus der zarten Keule 100 g € 1,49	immer beliebter Schweinehals zart – marmoriert – saftig 100 g € 0,99
das geht immer Schwarzwurst auch als Chili-Schwarzwurst 100 g € 0,74	sauer macht lustig Schwartenmagen weiß und rot, natürlich hausgemacht 100 g € 0,89	aus unserem Tannenrauch Lachsschinken mager und eiweißreich 100 g € 1,79
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,89	den mögen alle Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	AKTION AKTION AKTION Nürnbergerle zart würzig 100 g € 1,19

Speck ist nur als Baby schön...



Wie kann ich effektiv abnehmen? Gibt es eine Methode die ich einfach umsetzen kann? Wie nehme ich gesund ab? Und warum fange ich nicht gleich damit an? Antworten darauf gibt es beim Info Vortrag am: Freitag 16.2. um 11.30 oder am Dienstag den 20.2. um 19.00 Uhr!



10 Jahre in Folge
Testsieger!

Bitte Plätze reservieren!
Teilnehmerzahl begrenzt

Fühl Dich NEU



Jahnstr. 47 78234 Engen 07733-9969770

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Puten-Aufschnitt aus eigener Fertigung, 100% Geflügel / als Bierschinken, Fleischkäse, Jagdwurst, Lyoner, Paprikalyoner 100 g 1,30	Schweinerücken mager, entschnt – auch als Steaks 100 g 1,00
Donauschwäbische Paprikawurst nach original überliefertem Rezept, deftig gewürzt 100 g 0,88	Schweinebauch auch gesalzen 100 g 0,70
Salami aus eigener Fertigung naturgereift als Haus- / Plock- / Winzer- / Gourmet- und Edelsalami 100 g 1,59	Hähnchen-Brustfilet schöner einzelner Zuschnitt 100 g 1,18
Bauernschinken der saftige Kochschinken mit kleinem Fettrand 100 g 1,59	Kalbsroulade gefüllt eine Delikatesse, gefüllt mit Kalbsbrät / Champignons und Petersilie 100 g 2,00



Tengen

Lachsalven beim NV Kamelia

Beste Unterhaltung bei der 54. Bunten Palette in Tengen

»Usem Feschte kummt mer des Jahr gar numme usi« bemerkte zu Beginn der 54. Bunten Palette das Lembuddler-Maidle Paula Mick mit Blick auf das volle Programm der diesjährigen Fastnacht am Randen.

Die Gäste des Narrenvereins Kamelia wurden von der Jungnärin gekonnt auf das bunte Programm eingestimmt, zu dem Zunftpräsident Michael Grambau nicht nur viele Tengener begrüßen konnte, sondern auch Vertreter von Patenzünften aus allen Himmelsrichtungen. Nach dem Burgnarrentanz gab es zunächst einmal Worte des Dankes für die Helfer und Organisatoren der Narrentage, mit denen das 125-jährige Bestehen des NV Kamelia über drei Tage gebührend gefeiert worden war. »Gemeinsam schaffen wir Großartiges«, stellte Zunftpräsident Michael Grambau treffend fest. Nach dem Tanz der Garde, die freilich nicht ohne Zugabe von der Bühne entlassen worden war, philosophierte Nikolaus Weber in Gestalt eines einfachen böhmischen Soldaten mit viel Augenzwinkern über die »zwei Möglichkeiten«, die sich wie ein roter Faden durch das



Hohes Koordinationsvermögen stellte der Elferrat bei der Bunten Palette unter Beweis. swb-Bild: dh

Leben ziehen. Natürlich bekamen auch die Nachbarorte ihr Fett weg. Darüber, dass die Watterdinger ihrer Vorliebe für »Asbach-Cola« an den Narrentagen nicht frönen konnten, machten sich nicht nur die beiden Ansager Yannick Brake und David Böhm lustig. Bürgermeister Marian Schreier glänzte mit einem Überraschungsauftritt und stellte in der Bütt wieder unter Beweis, dass er durchaus zu Selbstironie, auch seinen sozialdemokratischen Parteigenossen gegenüber, fähig ist. So gestand er, dass es so viele Rote Flaschen wie kurz zuvor bei den

Ehrungen verteilt worden waren, sonst nur im SPD-Parteivorstand gebe. Eigentlich habe er gar nicht auftreten wollen an diesem Abend, »aber ich bin ja bekanntermaßen Sozialdemokrat und wenn man nur lange genug wartet, dann ändern die ihre Meinung«, scherzte er und attestierte auch seinem Parteikollegen Martin Schulz »nachgewiesene Flexibilität in allen Entscheidungsfragen«. Den beiden als Bauarbeitern verkleideten Ansagern, die zuvor schon mit den vielen tiefen Schlaglöchern kokettiert hatten, hielt Schreier entgegen, dass

das größte Schlagloch in Tengen der Sitz von Zunftpräsident Michael Grambau im Gemeinderat gewesen sei, weil der so oft auf Grund der Vorbereitung der Narrentage leer geblieben wäre. Lacher kassierten auch Witwen, die nach dem Motto »Wir sind wieder mal zu haben« das Ableben ihrer lästigen Ehemänner besangen. Für beste Unterhaltung sorgten außerdem »die drei Tenöre-reloaded«, die »Heißen Feger« von der Burgnarrentanzgruppe und die »Pechvögel« von Ewald Müller. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Gailingen



Der Kapitän des Gailinger Rathauses übergab den Rathaus Schlüssel an die Narren. Sein stellvertretender Schiffsoffizier ernannte Zunftmeister Patrick Gansser zum Interimskapitän. swb-Bild: hz

Meuterei in Gelagé

Narren übernahmen die Macht

»32 Jahre wacker, befehligte ich alte und auch junge Knacker. Kaum will ich als Kapitän nun von Bord, tummeln sich hier Piraten, droht gar Mord. Eine Meuterei in Gelagé, scho erahne kasch, das ist das Letzte, Himmela...«, klagte der Rathauskapitän am Schmotzige Dunnschting von der Kommandobrücke des sinkenden Rathauschiffes. Um an die Macht, zumindest bis Aschermittwoch zu kommen, zettelten die Eichelklauber mit ihrem Narrenvolk als »Freibeuter der roten Gaileere« eine wilde Meuterei in Gelagé an. Ja, sie hetzten sogar das treue Rathaus-Gefolge gegen ihren eigenen Kapitän. Der jedoch konterte: »Mitglied einer Piratenpartei zu sein, ist out, Euch g' hört mal kräftig auf den Ranzen gehaut«. Außerdem: »Mit Piraten-Furz-Ideen werdet ihr verkommen und niemals mehr einen echten Kapitän be-

kommen. So etwas kann nur schief gehen, ein Schuss in den Klee, ich bange um Dich, Oh mein geliebtes Gelagé.« Zu Recht drohte der Rathauskapitän mit Konsequenzen: »Ab sofort wird der Rum entzogen, es gibt kein Tabak, keine Drogen. Und dass ihr es wisst, ein anderer Wind nun weht, die Ruderzeiten werden auf 70 Wochenstunden erhöht. Höhere Löhne und immer weniger schaffen, das gab's nur bei mir, ihr übermütigen Affen«. Dann resignierte das Oberhaupt und sagte: »32 Mal habe ich versucht, es Euch zu erklären, jetzt gebe ich auf, ich könnt grad blären. Ich sag's Euch, ich könnt wirklich flännen, am Aschermittwoch werdet ihr alle hängen«. Kommentarlos übergab der Kapitän den Rathaus Schlüssel und trat von der Bühne ab.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Welschingen

Dolce Vita und Canale grande

Dolce vita in Welschingen? Das wünschten sich die Rollis am Schmotzige Dunnschting für ihren Flecken. Doch aus Angst vor nassen Füßen angesichts des befürchteten Jahrhunderthochwassers rechneten sie mit einem Klein-Venedig im Hegau. Also schippte Rolli-Chef Werner Kohler in einer stilechten Gondel vors Rathaus, um die Jamaika-Verwaltung aus dem fernen Engen zu empfangen. Diese bunkerte Millionen Euro auf dem Rathaus statt ein ordentliches Hochwasserschutzkonzept für Welschingen zu entwerfen, schimpfte Ober-Rolli Kohler und stellte die grün-gelb-schwarze Truppe eine

schwierige Aufgabe: sie mussten als Gondo-Rolli einen Bootsführerschein machen. Dies gelang Moser, Stärk & Co mit Bravour, was ihnen Bravo-Rufe und reichlich Applaus einbrachte.

Notfalls werde die Hauptstraße in einen Canale Grande verwandelt und die Welschinger bekämen schöne Gondeln für ihre neue Verkehrsader, versprach zum Abschluss der frisch gekürte Gondo-Rolli Moser ehe er mit seiner Jamaica-Crew ins heimische Engen weiter zog, um seinen Rathaus Schlüssel an die Narren zu übergeben.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net



Rolli-Capo Kohler mit seinen Gondo-Rollis in stilechter Gondel am Schmotzige Dunnschting in Welschingen. swb-Bild:mu

Engen

Mit Rasta und Bananen

Kaum wiederzuerkennen waren am Schmotzigen Dunschtig bei der Ämteraushebung auf dem Engener Marktplatz Bürgermeister Johannes Moser und die Mitarbeiter des Rathauses. Sehr praktisch wurde das diesjährige Narrenmotto »Z'Enge wird nint fertig«, welches die vielen Baustellen in der Stadt thematisiert, umfunktioniert. Die Mitarbeiter traten einfach als Jamaikaner in den Farben Schwarz, Gelb und Grün auf. »Was die Merkel, Lindner und Trittin, nicht fertig schaffe't in Berlin, das gelingt uns heut im schöne z'Enge, denn wir bringe't Schwarz, Gelb und Grün sogar z'sämme«, betonte Moser lachend im Hinblick auf die gescheiterte Jamaika-Koalition. Da staunte Narrenzunftpräsident Sigmar Hägele dann nicht schlecht, als viele im Reggae-Outfit, mit typischer Mütze und Rastalocken sowie überdimensionalen Joins oder als Jamaika-Banane und weiteren phantasievollen Kostümen auf die Bühne kamen. Nach der Schlüssel- und Amtsübergabe an die Narren wurde im Anschluss noch fröhlich im Rathaus und auf dem Marktplatz weitergefeiert.



Kaum wieder zu erkennen: Narrenpräsident Sigmar Hägele und Engens Bürgermeister Johannes Moser. swb-Bild: ha

Hilzingen



Die Staufen Holzer beim Narrenbaumstellen in Hilzings Mitte.

Närrisches Leben auf dem neuen Dorfplatz

Da kam Leben in Hilzings Mitte, als die Staufen Holzer am Schmotzige Dunnschtig auf dem neuen Dorfplatz in Hilzingen mit neuer Technik den Narrenbaum stellten. Während der Prozedur spielte fetzige Musik und die bunte Narrenschar feierte die gelungene Premiere des närrischen Symbols als Auftakt



► NÄRRISCH GUT

Närrisch für die gute Sache: Am Schmutzige Dunschdig wurden die Hilzinger Bürger für die »hohe See« ausgerüstet. Die beiden Hilzinger Fasnetmacherinnen Monika Hägele und Rita Fechtig hatten von Schwimmflügeln bis Rettungsringen alles dabei, damit die Hilzinger bei jeder Situation ihren Kopf über Wasser halten können. Die beiden Närrinnen konnten wieder einen stolzen Geldbetrag an die Brücke der Freundschaft übergeben.



► NÄRRISCH LANG

Die traditionelle Straßenfasnet in Murbach stand unter dem Motto »Bundes-Landes-Garten-Show 2018«. Zur Eröffnung marschierte der Musikverein Randegg vor den Randegger Unkenbrenner in den kleinen Ortsteil von Gottmadingen ein. Nachdem der Narrenbaum zum 36. Mal von der Feuerwehr Randegg gestellt war, begrüßte Sophia Brütsch die Narren aus Nah und Fern und gemeinsam feierte man fröhlich bis in die Nacht.

Mühlhausen



Und nach dem humorigen Narrenspiel der Käfersieder geht's ab zum Rathaussturm.

Närrisches Nachsitzen

Nachsitzen mussten vier honorierte Bürger des Käferneests am Schmotzigen Dunschdig: Rektor Werner Duffner (Bernd Schamberger) wollte seine Rente retten und dafür war ein Wissenstest seiner ehemaligen Schüler notwendig. Doch deren Zeugnisse ließen arg zu wünschen übrig und nicht nur das – liebäugelt der Schultes auch schon mit einer Pensionierung in 2022? Und könnte man da nicht einen Deal abschließen? Reichlich Lokalkolorit und manchen Seitenhieb setzte das närrische Spektakel mit Jürgen

Leichenauer als Hans-Peter Lehmann, Klaus Heim als Hausmeister Winfried Matt, Jacqueline Jahnke als Mathias Schellhammer und Antje Schamberger als Rathaus-Sekretärin Diana Bader, die Ambitionen hat, erste Bürgermeisterin der Gemeinde zu werden und schon mal kräftig am Stuhl des Schultes sägte ...

mucha@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierrettung:	0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:	
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West	07734/934355
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Marcel Haas
07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen:
07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle:
07731/820284

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke:
07733/94 80 40

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ 8 30 80 gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Tengen
Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen:
07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts:
0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
17./18.02.2018
K. Weber, Tel. 07773/936090

Gailingen

Fis(c)hermans Friends singen fürs Jugendwerk

Selber Geburtstag haben und andere beschenken. Das tat der Chor Fis(c)hermans Friends aus Hardt bei Schramberg anlässlich seines 20-jährigen Bestehens. Der Chor hatte im Hardter Gemeindezentrum zum Benefiz-Jubiläumskonzert eingeladen und rund 250 Besucher waren der Einladung gefolgt. Mit weltlichen und modernen christlichen Liedern begeisterte der rund 30-köpfige Chor, der der Kolpingfamilie angehört, die Festbesucher. Der Erlös des Konzerts kam dem Förderverein des Hegau-Jugendwerks (HJW) in Gailingen zu Gute, wo einer der Chormitglieder einst nach einem Unfall als jugendlicher Patient erfolgreich seine

Rehamaßnahme absolviert und die Einrichtung in guter Erinnerung behalten hatte. Statt Eintritt zu nehmen, hatte der Chor beim Konzert um Spenden gebeten – am Ende kamen 1.700 Euro zusammen, welche eine Delegation des Chores persönlich in das Jugendwerk brachte. Hier begrüßte Pflegedirektorin Ina Rathje die Gruppe und erzählte bei einem Rundgang durch die Einrichtung gerne über die Arbeit im HJW. Der Konzerterlös soll für ein verbessertes Angebot der Geschwisterkinder dienen, deren Brüder oder Schwestern Patienten in der Frühreha sind.

redaktion@wochenblatt.net



Ein herzliches Dankeschön gab es von HJW-Pflegedirektorin Ina Rathje an den Chor »Fis(c)hermanns Friends« für ein tolles Konzert und einen tollen Konzerterlös, der dem Hegau-Jugendwerk zu Gute kam. Die Spende hatten überbracht (v.l.n.r.) Matthias Ginter, Sonja Pfaff, Karin Westphal, Michael Storz und Sarah Ginter.

swb-Bild: aj

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 17./18.2.2018:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Büßlingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
»Aach«: So. 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Büsing«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 17./18.2.2018:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
»Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Anselfingen«: kein Gottesdienst.
»Bargen«:Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Biesendorf«: kein Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Neuhausen«: kein Gottesdienst.
»Stetten«: kein Gottesdienst.
»Welschingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Zimmerholz«: kein Gottesdienst.
»Aach«:Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Kirchengemeinde Hohenstorfeln-Hilzingen«:
»Duchtingen«: St. Gallus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Kinderkirche.
»Riedheim«: St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Kinderkirche.
»Gailingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Bietingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Randegg«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:
»Büßlingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Tengen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier in St. Laurentius.
»Watterdingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Mühlhausen-Ehingen

Für Kleiderbörse anmelden

Frischer Wind für den Kleiderschrank verspricht die Kleiderbörse, die am Samstag, 10. März, in der Mägdeberghalle stattfindet. Angenommen werden saubere und modische Frühjahrs- und Sommerbekleidung (Gr. 56 – 176), Kinderwagen, Autositze, Spielzeug, Ausstattungsartikel, Umstandsmode sowie Kinderschuhe (maximal 3 Paar pro Teilnehmer). Pro Verkäufer werden 40 Teile angenommen, die mit vom Veranstalter ausgegebenen Teilnehmeretiketten versehen werden müssen.

Vom Verkaufserlös werden zehn Prozent Provision für die Grundschule Mühlhausen-Ehingen einbehalten sowie zusätzlich 2,50 für den Druck und die Zustellung der Etiketten. Die Annahme der Waren findet von 9 bis 10 Uhr statt. Verkauf ist von 13 bis 14.30 Uhr. Schwangere werden gegen Vorlage des Mutterpasses ab 12.30 Uhr eingelassen. Auszahlung der Einnahmen und Abholung der nicht verkauften Artikel ist zwischen 17 und 17.30 Uhr. Weitere Infos bzw. Anmeldung für eine Teilnehmernummer vom 14. bis 20. Februar bei: T. Winsberg (Telefon 0 77 33 / 50 16 48) bzw. per Email: kleiderboerse_info@web.de (bei Nummervergabe gibt es eine Bestätigung).

Vereine

Aach FÖRDERVEREIN RMSV EDELWEIß
Generalvers., Fr., 23.2., 19 Uhr, Gasthaus Löwen.
RMSV EDELWEIß
Generalvers., Fr., 23.2., 20 Uhr, Gasthaus Löwen.

Anselfingen MV
Jahreshauptvers., Fr., 23.2., 20 Uhr, Schützenhaus Anselfingen.
SCHÜTZENVEREIN
Jahreshauptvers., Sa., 24.2., 20 Uhr, Schützenhaus Anselfingen.

Bargen MV
Jahreshauptvers., Fr., 23.2., 20 Uhr, Bürgerhaus Bargen.

Binningen SV
Generalvers., Sa., 24.2., 19 Uhr im Clubheim Binningen.

Engen HUNDESPORTVEREIN
Jahreshauptvers., Fr., 16.2., 19.30 Uhr, Vereinsheim Hundesportverein.

Hilzingen GV LIEDERKRANZ
Jahreshauptvers., Di., 27.2., 19.30 Uhr im FC Clubheim.

Gottmadingen TUS
Calligraphy Heilyoga nach Yang Mian System, Neue TuS Sportstätte, Erwin-Dietrich-Str 11-1, Gottmadingen. Fragen

Termine

BUND-Kindergruppe Tengen:
Treffen für Kinder von 6 - 10 Jahren, Fr., 23.2., 15 - 16.30 Uhr, Winterwanderung und Suche nach Tierspuren; Treffpunkt am Parkplatz zum Wassertankbehälter Tengen.
Anmeldung für Kinder ohne Abo bis spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung (findet bei Regen in der Alten Schule Tengen, Ludwig-Gerer-Str. 65, statt); Kontakt: Ina Geiger-Frischbier, Tel. 07733/7710, mobil 0152/04690278, bund.engen@gmail.com.
Elternsprechtag der Eichen-dorff-Realschule Gottmadingen: Fr., 23.2., 17 - 19 Uhr für die Klassen 8 - 10. Für die Klassen 5 - 7 finden/fanden separate Kontaktgespräche statt. Listen für Terminreservierung durch die Kinder hängen ab 19.2. an den Türen aus.
Abendsprechstunde der Gemeinde Hilzingen, Mi., 21.2., 16 - 18 Uhr, Rathaus Hilzingen.
BUND Gottmadingen: Treffen für Mädchen und Jungs von 10 - 15 Jahren, Fr., 16.2., 14.30 - 16.30 Uhr, Treffpunkt und Ende BUND-Naturschutzzentrum, Erwin-Dietrich-Str. 3; »Naturschützer bei der Arbeit«. Mitgliedschaft nicht erforderlich. Kontakt: freiwillige.nsz. hegau@bund.net, 07731/ 977103.
Info-4-Abend der Christlichen Schule im Hegau: Di., 27.2., 16 Uhr, Sportgelände 16, Hilzingen, für zukünftige Fünftklässler/Quereinsteiger und ihre Eltern. Weitere Infos unter www.cs-bodensee.de.

und Anmeldung unter 07731/ 976100 oder Info@tus-gottmadingen.de.

Mühlhausen

FFW
Jahreshauptvers., Sa., 17.2., 20 Uhr im Gasthaus Mägdeberg.

FÖRDERVEREIN MUSIKVEREIN
Generalvers., Sa., 24.2., 19 Uhr im Gasthaus Löwen.

MGV
Generalvers., Fr., 23.2., 20 Uhr im TV Vereinsheim Hüsl. **MV**
Generalvers., Sa., 24.2., 20 Uhr im Gasthaus Löwen. U. a. stehen Wahlen an.

Riedheim

MÄNNERCHOR
Jahreshauptvers., Fr., 16.2., 20 Uhr im Clubheim SV Riedheim.

Tengen BIENZUCHTVEREIN RANDEN
Grundkurs »Imkerei als Hobby«, Sa., 17.2., 14 Uhr im Fendtstüble in Watterdingen. 14 Kurstage, jeweils samstags von 14-17 Uhr. Anmeldung 07774/7801, info@imker-randen.de.

SWV
Winterwanderung, So., 18.2., Treffpunkt: 13.30 Uhr Randenhalle.

Welschingen

MV
Jahreshauptvers., Fr., 23.2., 20 Uhr, Gasthaus Bären. U. a. stehen Wahlen an.

Hilzingen



Der Narrenkessel auf dem neu gestalteten Dorfplatz in Hilzingens Mitte brodelte bereits, als am Sonntag Bürgermeister Rupert Metzler die bunte Umzugstruppe an zahlreichen Schaulustigen vorbei durchs Dorf führte. Über 20 Gruppen zeigten die bunte, närrische Vielfalt der Fastnacht auf und ließen sich auch nicht von Schneeschauern die gute Laune verderben. Die Guggenmusik Gülläpumpä-Bänd hatte mit Unterstützung von weiteren örtlichen Vereinen und der Feuerwehr das närrische Spektakel auf die Beine gestellt und den neuen Dorfplatz zum Mekka des närrischen Treibens gemacht. Mit Bar-Zelt, Showbühne und heißem Guggen-Sound sorgten sie für beste Stimmung.

swb-Bild: mu

Tengen

Narrenschelte zum Geburtstag

Schultes Marian Schreier im Feier-Flash

Wenig Mühe hatte Kamelia-Chef Michael Grambau mit seiner Truppe beim Erstürmen des Tengener Rathauses: Bürgermeister Marian Schreier war seit den Narrentagen noch im närrischen Fest-Flash und feierte just am Schmotzige Dunnschdig auch noch seinen 28. Geburtstag. Da gab's natürlich ein zünftiges Ständchen und Gratulationen, aber vorab musste der Rathauschef die Narrenschelte von Michael Grambau einstecken. Drunter und drüber gehe es im Rathaus und der Schultes sei immer unterwegs, klagte der Kamelia-Chef. Dazu die unsäglichen Baustellen, Schlaglöcher und Stolperfallen in ganz Tengen! Höchste Zeit, dass die Narren endlich für Ordnung sorgen und den Schultes absetzen. »Schluss und aus - der Schreier muss nun raus«, forderte Grambau mit Nachdruck. Der Bürgermeister outete sich als Narr in allen Lebenslagen, nahm die Schelte gelassen entgegen und



Als Geburtstagsgeschenk durfte Marian Schreier ein kleines Kamel tragen, ehe er zur Stärkung einen Geschenkkorb mit heimischen Leckereien überreicht bekam.

swb-Bild: mu

konterte in gekonntem Reim: »An Fasnet wird, so glaubet mir, Narri Narro zum Elixier«. Ausgenommen von dieser närrischen Droge sei allerdings die SPD, so Schreier betrubt - »Als SPDler, mit Hohn gesegnet, wirscht mit Häme voll geregnet«. Für die Baustellenflut in Tengen hatte der Bürgermeister gleich einen Vorschlag parat:

»Wer Pyramiden in der Wüste bauen kann, fängt jetzt mal mit unseren Straßen an«, schlug er Reparaturen durch die Kamele vor. Sein Geburtstagswunsch: »Künftig heißt es dann mit der Absetzung früher zu starten und nicht mehr auf die Narren sechs Grambau lang zu warten«.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Ehingen

Ja bin ich denn in Memphis?

Rock'n Roll-Fieber im Quakennest ausgebrochen

Ob »Rock arond the clock« oder »Jailhouse Rock«: die Liste der größten Rock'n'Roll-Hits erschallte beim Bunten Abend der Ehinger Quakenzunft nach dem Motto »Rock'n'Roll-Fieber«. Dass »Elvis lebt!« bewiesen Akteure und Besucher gleichermaßen mit geballt guter Laune. Als Eröffnungs-Knaller präsentierte der Narrenrat ein Medley der besten Elvis-Hits mit teils mehr und teils weniger gekonntem Hüftschwung. Und in »Old but gold« bewiesen die Laboris, dass die Rentner von morgen noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Und: »Was wäre die Fasnet ohne die Stengeles?« kündigte Moderator Florian Dold die wohl unterhaltsamste Ehinger Fasnetfami-



Mit dem Rock'n'Roll-Fieber infiziert: Der Bunte Abend der Quaken.

swb-Bild: Quaken

lie ever an. Den neuesten bunten Trend für die Ehinger Straßenfasnet kreierten die Quakenwieble in ihren leuchtenden

»Walking Boots«. Zu den Klängen von Nancy Sinatra stiefelten sie gut gelaunt und bestens beschirmt über die Bühne. Die Helden des Abends waren die Holzer mit ihrer sensationellen »Muppet Show«. Während die beiden Senioren in ihrer Loge ungerührt lästerten, tanzten Gonzo, Fozzie, Kermit und Co. was das Zeug hielt. Und spätestens als Miss Piggy dann Elton John schöne Augen machte, quietschte das begeisterte Publikum vor Vergnügen. Rockig – wie auch sonst? – ging es nahtlos weiter mit den »Kuttläputzern« und ihren bezaubernden Ladies, die die Stimmung mottogerecht noch weiter zum Kochen brachten.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Der Mann für Pyeongchang

Narren schicken Rathauschef zur Winterolympiade

»Ich wollte eigentlich schon in Pyeongchang bei der Winterolympiade mitmachen, bin aber durch die Doping-Kontrolle gefallen, weil in der B-Probe Zunftbier nachgewiesen wurde«, scherzte Gottmadingens Bürgermeister Dr. Michael Klinger beim traditionellen Rathaussturm am Schmotzigen Dunschtig, nachdem ihn die Narren im Ski-Outfit auf die Bühne vor dem Rathaus geschleift hatten. Klinger ließ den Narren für ihre Mühe das olympische Feuer übergeben. »Damit euch auch mal ein Licht aufgeht«, betonte er. Dann wurde der Bürgermeister von den Narren in den drei Disziplinen »geistig«, »körperlich« und »zünftig«, auf Herz und Nieren geprüft. Dabei gab es eine knifflige Mathegleichung zu lösen, wobei der Schultes auf die Hilfe von Publikumsjocker



Die Narren schickten den Gottmadinger Schultes Dr. Michael Klinger kurzerhand zur Winterolympiade. Darüber freuten sich unter anderem John Weber und Christoph Graf.

swb-Bild: dh

Dr. Peter Baur zählen konnte. Anschließend musste Klinger mit speziell für ihn angefertigten Skiern der Gerstensäcke einen Fitnessparcours bewältigen. Die »zünftige« Prüfung bestand aus Bierglas-Stemmen und -austrinken. Da er alle drei Prüfungen mit Bravour bestand, ist er in den Augen der Narren reif für Pyeongchang, und so lange

er dort ist, können die Narren die Geschicke der Hegauge-meinde leiten. Klinger betonte, dass er nur die Macht abgebe, wenn bis Aschermittwoch alles geregelt ist, was die Flüchtlingsunterkunft den Schulneubau und das Gewerbegebiet anbelange.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Engen

Schweizer Käser und schräge Hippies

Trotz Schneeregens ließen es sich die Narren nicht nehmen, am Sonntag dem großen Engener Fasnachtsumzug unter dem Motto »Z 'Engen wird nint fertig« zu folgen. Der Fanfarenzug, der in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert, führte im fetzigen Disco-Outfit den Umzug an, gefolgt vom Narrenrat, die als Schweizer Käser unterwegs waren. Narrenzunftpräsident Sigmar Hägele präsentierte sich strahlend als Stadtbaumeister Matthias Distler, der für die Baustellen in

Engen verantwortlich ist. Als Obdachlose verkleidet, kam die Engener Feuerwehr und suchte dringend bezahlbaren Wohnraum, wobei sie »Wohnungen für alle« reklamierte. Einzelne Gruppen, wie die witzige Hecker-Gruppe oder »Chill dei Lebä – nint isch fertig – egal« waren auch mit von der Partie. Letztere machten in schrillen Hippie-Klamotten und einem selbst gebastelten VW-Bus auf sich aufmerksam.

Dunja Harenberg
redaktion@wochenblatt.net



Phantastische Masken bereicherten das Engener Stadtbild.

swb-Bild: ha

Büßlingen

Pistengaudi im Körbeltal

Clown und Römer laden zur Apres-Ski-Party

Alle Register seines Könnens zog der Narrenverein Clown und Römer beim Römerball in diesem Jahr und bot ein närrisches Potpourri aus Tanz, Musik und Sketchen. Römergeist Robin Ritzi und Narrenpräsident Heiko Zimmermann begrüßten das Publikum und die beiden Apres-Ski-Helden Tobias Schmidle und Johannes Ritzi moderierten über den Köpfen des Publikums das Geschehen aus ihrem defekten Sessellift und sorgten für Lachsalven im Saal. Ein farbenfrohes Bühnenbild zu fetzigen Rhythmen boten die »jungen« Tanzmädeln unter Leitung von Corinna Huber. Die drei Schwestern Celine, Verena und Fabienne Ritzi zeigten in ihrem Sketch neue Wege auf, um an die geheimen Inhalte eines Tagebuchs zu gelangen. Anschließend wurden die Lachsmuskeln erneut strapaziert, als einige »Kinobesucher«



Augenschmaus zum Abschluss: die Jungmusiker vom Musikverein Büßlingen, mit ihrem Ballett im Tutu, auf die Bühne.

swb-Bild: Verein

vorführten, mit welchen Mitteln man eine Filmvorführung sabotieren kann. Linda Riedinger und ihre großen Jazzmädeln brachten dann den Saal mit heißen Beats zum Beben. Nach zahlreichen Ehrungen verdienter Narren durch den Senator der Narrenvereinigung Hegau Bodensee, Walter Benz, wurde beim Kurs »Altbayrisch für Anfänger« vergeblich versucht, das Reserl (Caroline Wel-

lein) an einen neuen »Moa« beim »Fensterln« zu vermitteln. Drei Körbelbachperlen sagten mittels Comedy und Gesang den gemeinen kleinen Tieren den Kampf an, welche nachts im Schrank die Klamotten enger nähten. Und im Boxring überlistete der unbeholfene Stefan Ritzi den athletische Robin Ritzi mit Hilfe passender Musik.

redaktion@wochenblatt.net

Diese Woche in Bildern

Mi., 14. Februar 2018 Seite 6

Radolfzell



Wenn das »Rotbäckchen« auszieht, um den Frieden im Radolfzeller Rathaus wieder herzustellen, dann kann das eigentlich nur eines bedeuten: Die Fasnet im WOCHENBLATT-LAND ist in vollem Gange »Narrizella« hat die Macht im Rathaus übernommen. Mit jeder Menge Augenzwinkern versehen, kamen die Narren um Präsi Martin Schäuble als Friedensstifter – natürlich mit blauen »Helmern«.

swb-Bild: gü

Stockach



Am Ende bekam sie einen Blumenstrauß. Und den hatte sie sich auch redlich verdient. Christine Strobl, Ehefrau von Landesinnenminister Thomas Strobl, dem Beklagten 2018 vor dem Stockacher Narrengericht, musste sich während der Verhandlung einiges von ihrem Gatten anhören. Er habe als Schwabe eine Badenerin geheiratet, gestand Thomas Strobl: »Ich bin also geübt in schwierigen Koalitionen.«

swb-Bild: sw

Singen



Es ist Tradition und eine große Ehre, wenn die Poppele-Zunft einen zum Ehrenzunftgesellen ernannt. Beim Ordensabend streifte Zunftmeister Stephan Glunk Anatol Hennig, dem Verlagsleiter des WOCHENBLATTS, die rote Mütze über. Dieser hatte gleich auch noch die neue Poppele-Zeitung mitgebracht, die als krönender Abschluss des Abends verteilt wurde. Drei Dinge mache diese besondere Narrenzeitung aus, erklärte Hennig. Zum einen würde hier noch Mundart publiziert, zum zweiten sei sie mit 53.000 Exemplaren die auflagenstärkste und drittens dank eines Deutschlehrers wohl auch jene Narrenzeitung mit den wenigsten Rechtschreibfehlern. Ein neues Ehrenrebieb haben die Poppele aus Singen seit der Fasnet 2018 nun auch: Bürgermeisterin Ute Seifried – getreu dem diesjährigen Motto als Baubär verkleidet, band sich ihr neues Kopftuch um.

swb-Bild: stm

Singen



Ein alter Brauch für die Bohlinger Narren ist der Wiebertrunk, bei dem früher der Dorfpfarrer den Frauen an Fasnacht Wein ausschenkte. Diese Tradition wurde vor vielen Jahren vom OB der Stadt Singen wieder ins Leben gerufen. So machte sich dieses Jahr der neue Präsident der Trubehüeterzunft Tobias Müller zusammen mit seiner Narrenschar auf, den Wiebertrunk im Singener Rathaus abzuholen.

swb-Bild: Müller

Stockach



Journalisten und Politiker sind naturgemäß nicht immer die besten Freunde – doch zur Fasnet werden die Naturgesetze ausgehebelt. WOCHENBLATT-Chefredakteur Oliver Fiedler und Thomas Strobl, baden-württembergischer Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, übten bei der Verhandlung vor dem Stockacher Narrengericht am »Schmotzigen Dunschdig« den Schulterchluss.

swb-Bild: sw

Singen



Als Taferlbub führte am Samstag beim großen Singener Fasnetumzug Ralf Baumert, Bürgermeister von Rielasingen-Worblingen, die Narrenzunft der Rattlinger (Burg Rosenegg) an. Damit sollte dem im letzten Jahr urplötzlich verstorbenen Zunftpräsidenten Roland Schoch gedacht werden, der sonst die Zunft bei diesem Umzug stets anführte. Der Verein will nun im April einen Nachfolger wählen.

swb-Bild; of

Stockach



Nun ja, was die Übernahme der Kosten für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen betrifft, konnte Innenminister Thomas Strobl Landrat Frank Hämmerle nur wenig Hoffnung machen. Nein, das Land Baden-Württemberg werde die Kosten nicht übernehmen, erklärte er bei seiner Verhandlung vor dem Stockacher Narrengericht. Der Kreischef nahm es zur Kenntnis und streckte seine leeren Hände aus.

swb-Bild: sw

Brüssel



Kürzlich reiste eine Delegation der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) nach Brüssel, um sich mit EU-Kommissar Günther Oettinger, Vertretern der Schweiz bei der EU, dem Ausschuss der Regionen sowie Vertretern des Parlaments und der EU-Kommission auszutauschen. Gegenstand war die strategische Weiterentwicklung der Bodenseeregion über die Grenzen hinweg.

swb-Bild: stm/bawü

Radolfzell



Frisch vermählt in die Fasnet: Sascha Hain und Thomas Bracht feierten als neue Narreneltern der »Narrizella« während den zurückliegenden närrischen Tage ihre Premiere. Natürlich durften sie dabei standesgemäß beim Rathaussturm der Radolfzeller Zunft nicht fehlen – wobei die beiden Narreneltern in der Compagnie der Friedenswächter mit ihren Häs schon einen lustigen Kontrast bildeten.

swb-Bild: gü

Freiburg



Am Montag vor dem Schmutzigen Dunschdig waren die Narrenzünfte aus dem Regierungsbezirk zu Gast bei Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer im Basler Hof und feierten auf das Wohl der anstehenden Fastnacht. Auch gespendet wurde fleißig: Insgesamt 2.500 Euro (350 Euro pro Verband) haben die Narrenverbände übergeben. Die Spende geht in diesem Jahr an die Wutachschule in Waldshut-Tiengen. Von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee war eine stattliche Delegation gekommen. Vertreter der Büllebläri Weiler, Stierzunft Muhwiesen Wahlwies, Sunnelöschierzunft Mühlingen, Zimmerer Teufelsbrut, Seifensieder Markelfingen, Kuckuck Litzelstetten, Binkerzunft Boll, Wasserburger Talgeister, Epfelbießer Weiterdingen, Heuliecher Heudorf, Grenzgeister Wiechs, Froschenzunft Radolfzell, Gerstensack Gottmadingen und Nenzinger Moofanger begleiteten den Präsident Rainer Hespeler.

swb-Bild: rpf

Stockach



Wer 40 Jahre als Archivar arbeitete, werde selbst zum Archiv, hatte Ordensmeister Wolfgang Reuther gelästert. Doch Kreisarchivar Wolfgang Kramer präsentierte sich beim Uffwirmkaffee des Stockacher Narrengerichts am Fasnetmontag gar nicht angestaubt, sondern zu Seitenhieben aufgelegt. Vor seiner Pensionierung wurde ihm dafür eine Ehre zuteil – er wurde zum Stockacher Laufnarren geschlagen.

swb-Bild: sw

Wiechs



Wenn das Dorf schon eines der kleinsten im Hegau ist, dann muss man für einen Fastnachtsumzug eben drum herum laufen. In Steißlingen-Wiechs ist das am Schmotzigen Donnerstag so, an dem die Narren zusammen mit dem Musikverein Steißlingen zu den Höfen rund ums Dorf ziehen. An jeder Station wird einer ausgegeben, so dass es fast dunkel wird, bis die Narrenschar im Dorf zurück ist.

swb-Bild: of

Singen



Der »Närrische Ohrwurm« 2018 geht direkt ins Ohr. Das präsentierte die »Peng Gang« aus Lauchringen beim 11. Närrischen Ohrwurm. Ihr Titel »1, 2, 3 Peng« setzte sich am Sonntag, beim Finale des SWR in der Stadthalle Singen gegen 11 Mitstreiter durch. Mehr als 26 Prozent stimmten für die Band. Auf Platz 2 landeten »Die Jauchzaaa« (Stuttgart), Platz 3 belegten »Peter Fidel und Lena« (Burladingen).

swb-Bild: swr

Changsha



Am Donnerstag wurde in Changsha, China, die Partnerschaftvereinbarung zwischen dem Kanton Schaffhausen und der chinesischen Provinz Hunan unterzeichnet. Der Kanton Schaffhausen unterstreicht mit dieser Vereinbarung seinen Willen zur Stärkung des wirtschaftspolitischen Austauschs mit China. Der Regierungsrat des Kantons möchte Schaffhausen besser in China positionieren.

swb-Bild: sh.ch

Schaffhausen



Der Wintersturm Burglind, der am Anfang des Jahres gewütet hat, führte unverhofft zur Entdeckung einer neuen archäologischen Fundstelle in einem Wald bei Schaffhausen. Ein Jogger bemerkte im Wurzelstock eines umgestürzten Baumes auffällig scharfkantige Steine. Die verständigte Kantonsarchäologie teilte nun mit, dass es bearbeitete Feuersteine aus der Altsteinzeit vor 12.000 Jahren sind.

swb-Bild: sh.ch

Stockach



Schwere Worte für Verkehrsminister Winfried Hermann. Der »Grüne« und überzeugte Veganer musste nach seinem Auftritt als Zeuge vor dem Stockacher Narrengericht gegen seine Überzeugung handeln. Denn er wurde zum Laufnarren geschlagen und sollte die Eidesformel nachsagen: »Solange mir Bier, Wein, Schnaps und Schinken schmecken.« Das »Schinken« kam nur sehr, sehr zögerlich.

swb-Bild: sw